



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema
**„Technische Dienstleistungen —
Leistungskategorien und -inhalte für
industrielle verfahrenstechnische Anlagen
Teil 4: Gerüstbau“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach
Annahme am 2017-11-23/24**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
sind erbeten und **bis zum 2017-11-10** an spec@din.de zu
übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 2021-02-22 (Version 2)

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet der Workshop (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status des Geschäftsplans.....	3
2. Initiatoren und weitere Workshop-Mitglieder	3
3. Ziele des Projekts.....	6
4. Arbeitsprogramm.....	7
5. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)	8
6. Ressourcenplanung	9
7. Verwandte Aktivitäten.....	10
8. Kontaktpersonen	11
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	12

1. Status des Geschäftsplans

- Zur internen Kommentierung
- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Veröffentlichung)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an spec@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet der Vorsitzende des Vorstandes von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am 2017-11-23/24 (Version 2)**

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

- Abschnitt 2: Tabellen der teilnehmenden Organisationen ergänzt bzw. aktualisiert;
- Abschnitt 7: Daten zum Konsortialleiter ergänzt;
- Kontaktdaten DIN-Projektmanager aktualisiert;
- Kontaktdaten der Initiatoren entfernt.

2. Initiatoren² und weitere Workshop-Mitglieder

- Initiatoren:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Ole Biörnsen / KAEFER ESG GmbH	Aktuell verfügen Unternehmen zur Ausschreibung von wiederkehrenden Leistungen bei industriellen verfahrenstechnischen Anlagen im Gerüstbau über unternehmensspezifische Leistungsverzeichnisse. Ziel des Projektes ist daher die gemeinsame Erarbeitung von standardisierten Leistungskategorien und
Andreas Dallmer / Bundesinnung Gerüstbau	

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „die Initiatoren“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Stephan Franitza / Bayer CropScience Aktiengesellschaft Edelberg Grimberg / Schulz Gerüstbau GmbH & Co KG Ingo Halfter / Bilfinger arnholdt GmbH Michael Jakubeit / C.G.M. Service GmbH Bernhard Kurpicz/ OrgaTech Solution Engineering Consulting GmbH Bernd Kassner / ISD- Deutschland GmbH Bernd Krause / Covestro Deutschland AG Peter Regener / Weber Gerüstbau GmbH Frank Stargardt/ PCK Raffinerie GmbH Klaus Thiele / XERVON GmbH Michael Gilsbach/ Evonik Technology & Infrastructure GmbH	Leistungsinhalten auf Basis der durch die Initiatoren eingebrachten Grundlagen.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch einen Workshop (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Auftragnehmer Dienstleistungserbringung Apparate- und Maschinenmontage und -instandhaltung,
- Auftraggeber/Industrieunternehmen,
- usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Teilnehmer des Kick-Offs (Stand Geschäftsplanveröffentlichung):

Ole Biörnsen	KAEFER ESG GmbH
Andreas Dallmer	Bundesinnung Gerüstbau
Stephan Franitza	Bayer CropScience Aktiengesellschaft
Edelberg Grimberg	Schulz Gerüstbau GmbH & Co KG
Michael Tschörner	Schulz Gerüstbau GmbH & Co KG
Ingo Halfter	Bilfinger arnholdt GmbH
Bernd Krause	Covestro Deutschland AG
Michael Jakubeit	C.G.M. Service GmbH
Bernd Kassner	ISD-Deutschland GmbH
Bernhard Kurpicz	OrgaTech Solution Engineering Consulting GmbH
Frank Stargardt	PCK Raffinerie GmbH
Michael Gilsbach	Evonik Technology & Infrastructure GmbH
Klaus Thiele	XERVON GmbH
Peter Regener	Weber Gerüstbau GmbH
Daniel Pérez Kaiser	DIN

- Experten, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Workshop-Mitglieder):

Person	Organisation
Bernhard Kurpicz	OrgaTech SEC GmbH
Laura Bilstein	OrgaTech SEC GmbH
Daniel Dunsche	OrgaTech SEC GmbH
Michael Emmel	Evonik Industries AG
Michael Gilsbach	Evonik Industries AG

Person	Organisation
David Zowada	Evonik Industries AG
Manfred Fischer	BASF SE
Frank Stuhlfauth	BASF SE
Christian Gronendahl	Bayer AG
Martin Ritterbach	Bayer AG
Manfred Hindera	Wacker Chemie AG
Bernhard Füller	Wacker Chemie AG
Johann Mayer	Wacker Chemie AG
Jens Krause	Covestro Deutschland AG
Mark Runhaar	Merck KGaA
Thomas Knechtel	Merck KGaA
Frank Stargardt	PCK Raffinerie GmbH
Sebastian Manske	PCK Raffinerie GmbH

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Aktuell verfügen Unternehmen zur Ausschreibung von wiederkehrenden Leistungen bei industriellen verfahrenstechnischen Anlagen im Gerüstbau über unternehmensspezifische Leistungsverzeichnisse. Dadurch entstehen sowohl dem Auftragnehmer als auch dem Auftraggeber ein hoher Aufwand zur Abstimmung der unterschiedlichen Interpretationen der Leistungsbeschreibungen, insbesondere bezüglich des Leistungsumfangs. Dieser Aufwand soll durch die Beschreibung von Leistungskategorien und deren Leistungsinhalte reduziert werden. Auftragnehmer sehen sich mit einer Vielzahl von Leistungsverzeichnissen konfrontiert, welche sich in ihrem Inhalt und ihrer Struktur unterscheiden. Ein Verständnis muss jeweils erarbeitet werden, um den unternehmensspezifischen Anforderungen des Auftraggebers als auch den ökonomischen Interessen beider Vertragspartner gerecht werden zu können.

Die Auftraggeber müssen ihre Leistungsverzeichnisse individuell pflegen, um den Aufwand für das Claim Management zu reduzieren.

Ziel ist daher die gemeinsame Erarbeitung von standardisierten Leistungskategorien und Leistungsinhalten, um Folgendes zu erreichen:

- Aufbau von Leistungsverzeichnissen mit standardisierter Struktur und standardisierten Leistungskategorien mit detaillierten Leistungsbeschreibungen,

- zentrale Pflege und Aktualisierung von Leistungsverzeichnissen,
- somit Reduzierung des Pflegeaufwands für unternehmensinterne Leistungsverzeichnisse,
- Aufwandsreduzierung bei der kaufmännischen und technischen Abwicklung für Auftragnehmer und Auftraggeber (Vereinfachung),
- Reduzierung der auftragsrelevanten Prozess- und Administrationskosten (Ausschreibung, Rahmenvertrag, usw.),
- Reduzierung des Claim-Managements durch Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses,
- Schaffung von Volumen- und Kapazitätstransparenz,
- Abbildung des aktuellen Stands der Technik,
- Aufbau einer Basis für integrierte IT-Systeme,
- Korrespondenz zu anderen Gewerken (gewerkeübergreifende Bearbeitung),
- standortunabhängige Anwendbarkeit.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese DIN SPEC legt einen Standard für Leistungskategorien und deren Leistungsinhalte im Gerüstbau für die Instandhaltung im Bereich der industriellen verfahrenstechnischen Anlagen fest. Die vorgenannten Kategorien und deren Leistungsinhalte werden als Grundlage für die Beschreibung und die Bewertung von Leistungspositionen in Standardleistungsverzeichnissen verwendet. Der Gerüstbau für die Instandhaltung umfasst dabei Leistungskategorien zur Montage, Demontage und Umbau in Industrieanlagen im Gelände und an Industriestandorten. Die in dieser DIN SPEC definierten Leistungsinhalte entsprechen nicht der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und liefern keine Formulierungshilfen für Leistungen des Hoch-, Tief-, Wasser- und Verkehrsbaus, welche im Standardleistungsbuch für Bau (STLB-Bau) und im Standardleistungsbuch für Zeitarbeitsverträge (STLB-BauZ) enthalten sind.

4. Arbeitsprogramm

4.1. Allgemeines

Im Zuge des Projekts wird eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Projekt sollte startet voraussichtlich am 2017-11-23 (Kick-Off) starten. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 6 Monate.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die

Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

4.2 Arbeitsplan

Das Kick-Off fand am 2017-11-23 in Berlin statt.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Workshops, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Zusätzlich werden vier zweitägige Projektmeetings und 0 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Workshop-Mitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch den Workshop in Abstimmung mit DIN.

5. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Workshop-Mitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Workshops erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch den DIN-Vorstand genehmigt wurde. Der Workshop muss sich aus mindestens drei Workshop-Mitgliedern unterschiedlicher Organisationen zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Workshop und werden dadurch formell zu Workshop-Mitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Workshop-Mitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in den Workshop, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Workshop-Mitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in den Workshop, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Workshop-Mitglieder

ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen nicht mitgezählt werden.

Der konstituierte Workshop ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Workshop-Mitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Workshop-Mitglieder einen Workshop-Leiter. Dieser leitet den Workshop inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Workshop-Leiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Workshop-Leiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Workshop-Leiter organisiert.

Wenn Workshop-Mitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Workshop-Mitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Workshop-Mitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Workshop-Mitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Übertragung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Workshops nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Workshop-Mitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Geschäftsplan erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller Workshop-Mitglieder zusätzlich die Zustimmung von DIN.

6. Ressourcenplanung

Jedes Workshop-Mitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorsitzende des Vorstandes von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN und dem Beuth Verlag.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 31.432 € zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Workshop.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Workshop-Mitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Workshops zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Workshop-Mitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber den Initiatoren.

Wird der Workshop nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Workshop-Mitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Workshop-Mitglieder an die Initiatoren zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Workshop-Mitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Workshop-Mitglieder auszuzahlen.

7. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- themenverwandte Normenausschüsse: DIN-Normenausschuss Dienstleistungen (NADL); DIN-Normenausschuss Schweißen und verwandte Verfahren (NAS); DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau); HA GAEB, AG 07 AK 1 „Technische Gebäudeausrüstung (LB 621, LB 679, LB 680, LB 681, LB 682, LB 684)“; DIN-Normenausschuss Chemischer Apparatebau (FNCA); DIN-Normenausschuss Wasserwesen (NAW); DIN-Normenausschuss Rohrleitungen und Dampfkesselanlagen (NARD); DIN-Normenausschuss Werkzeuge und Spannzeuge (FWS); DIN-Normenausschuss Werkzeugmaschinen (NWM); DIN-Normenausschuss Maschinenbau (NAM); DIN-Normenausschuss Heiz- und Raumlufttechnik sowie deren Sicherheit (NHRS)
- themenverwandte Regelwerke: Standardleistungsbuch Bau (STLB-Bau) und Standardleistungsbuch für Zeitarbeitsverträge (STLB-BauZ)

8. Kontaktpersonen

- Konsortialleiter:
Bernhard Kurpicz
Organisation: OrgaTech Solution Engineering Consulting GmbH
Adresse: Zum Pier 73-75, D-44536 Lünen
E-Mail: bk@orgatech.org
Telefon: +49 (231) 39995 – 100
Webseite: www.orgatech.org
- Projektmanager:
Bastian Krämer
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Telefon: + 49 30 2601- 2917
Fax: + 49 30 2601 - 42917
E-Mail: Bastian.Kraemer@din.de

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2017								2018							
	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
Initiierung																
1. Antrag und Prüfung ((bereits erfolgt))																
2. Erstellung des Geschäftsplans																
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans																
Workshop-Phase																
4. Kick-Off / Workshop-Konstituierung																
5. Erstellung der DIN SPEC (PAS)																
6. Verabschiedung DIN SPEC im Workshop																
Veröffentlichung																
7. Prüfung und Freigabe durch DIN																
8. Veröffentlichung der DIN SPEC (PAS)																
Meilensteine																

K Kick-Off
M Projektmeeting
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC (PAS)